

Als höchst unterhaltsamer und "passgenauer" Wuppertaler Beitrag zum **Weltfrauentag 2016** wird die **Komödie "Wasif und Akif oder Die Frau mit den zwei Ehemännern"** von **Armin T. Wegner und Lola Landau** am Weltfrauentag, dem **Dienstag, 8. März um 19.30 Uhr in der Wuppertaler "börse", Wolkenburg 100** als szenische Lesung aufgeführt durch das **"Toller-Projekt"** mit **live-Bühnenmusik** durch das **trio con voce**.



Das Sprechtheater-Ensemble **"Toller-Projekt"** feiert mit verschiedenen Stücken immer wieder außerordentliche Erfolge. Es wird geleitet von dem Literaturwissenschaftler **Dr. Dirk Krüger**, der auch Gründungsmitglied der Armin T. Wegner Gesellschaft ist.

Die Aufführung wird live begleitet vom Wuppertaler **trio con voce: Birgit Lehmann** (Viola), **Anja Lendrat** (Violoncello) und **Ulrich Klan** (Violine) sowie als Gast **Thomas Lensing** (percussion) präsentieren an diesem Abend **live Kostproben aus der originalen Bühnenmusik**, die Ulrich Klan eigens für diese Komödie komponierte.

Die hierzulande lange vergessene Satire "Wasif und Akif..." ist eine "subversive Liebeserklärung" an orientalische Überlieferungen und nimmt "östliches" wie "westliches" Pascha-Gehabe aufs Korn. Mit größtem Humor unterläuft das Stück Macht- und Gewaltstrukturen - ob in Liebe und Ehe oder in der Gesellschaft. Mit dieser Komödie leistet das weltgereste Jahrhundert-Paar A.T. Wegner und Lola Landau bis in die Gegenwart hinein einen erstaunlich aktuellen, positiven Beitrag zur aktuellen Diskussion - etwa zum gesellschaftlichen Umgang mit Männergewalt gegen Frauen in Orient und Okzident. Das Stück immunisiert auf heitere Weise auch gegen immer neue Versuche, Hass zwischen Menschen verschiedener Herkunft zu säen. Die moderne Theaterfassung von Wegner und Landau basiert auf dem gleichnamigen altorientalischen Märchen, das Wegner von einer seiner Reisen

aus Anatolien mitbrachte. In der Türkei ist die Geschichte bis heute populär im Schattentheater um die beliebten satirischen Männerfiguren "Karagöz" und "Hacivat" und auch in dem bekannten Lied "Yedi kocali hürmüs" (= die Frau mit den sieben Ehemännern).

In Wegner-Landau`s moderner Theaterfassung wurde das Stück 1926 in prominenter Besetzung und mit größtem Erfolg uraufgeführt in der Berliner Komödie am Kurfürstendamm. Stars wie Paul Henckels ("Feuerzangenbowle"), Leonhard Steckel, Paul Bildt oder Anni Mewes gaben den Figuren ein populäres Gesicht, ehe auch dieses Stück mit Wegners und Landaus gesamtem Werk dem Verbot und der Bücherverbrennung der NS-Diktatur zum Opfer fiel.

Um dieses zeitlose Stück endlich wieder zugänglich und auch aufführbar zu machen für Theater, Film, Puppenbühne usw., bereitet die Armin T. Wegner Gesellschaft derzeit "Wasif und Akif ..." zur Edition vor: Die Komödie wird mit weiteren dramatischen Texten Wegners in einem der nächsten geplanten Bände der Wegner-Werkausgabe erscheinen. Die Bühnenmusik zu "Wasif und Akif ..." wurde 2004 von Ulrich Klan komponiert. Uraufgeführt vom renommierten "nova ensemble" liegen Teile dieser Bühnenmusik auch in einer Einspielung dieses Ensembles vor: Auf der Hörbuch-Doppel-CD "Bildnis einer Stimme", hg. von U. Klan in Wallstein Verlag Göttingen 2008.